

Bray 1571



1111

Pflanzengeographische Kommission
der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft
Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme 6

Baumgrenze und Klimacharakter

von

Dr. H. BROCKMANN-JEROSCH
Privatdozent an der Universität Zürich

Mit einer farbigen Karte, 4 Tafeln und 18 Textfiguren

Ausgegeben am 20. März 1919

Den Berichten der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft,
Heft XXVI, für die Mitglieder und den Tauschverkehr beigelegt

...

Einzeln käuflich zu Fr. 8.—

...

Verlag von Rascher & Cie., Zürich — 1919

I.

Zur Einführung.

1. Vorbemerkungen.

Die Entwicklung der Pflanzengeographie in physiologischer Richtung hat zur Folge gehabt, dass mehr und mehr eingehende Detailforschungen die Hauptaufmerksamkeit der Forscher auf sich zogen. Uebersichtliche Darstellungen, die die pflanzengeographischen Erscheinungen auf grossen Gebieten verfolgen, sind seit GRISEBACH'S Zeiten seltener geworden. Das die Pflanzengeographie heute beherrschende Bestreben, mit Hilfe der exakten Naturwissenschaften die Naturerscheinungen zu verstehen und zu erklären, sollte uns aber nicht abhalten, auch pflanzengeographische Einzelercheinungen über die ganze Erde zu verfolgen, selbst wenn wir sie vorläufig nicht physiologisch eingehend betrachten und deuten können. Die mehr geographische Betrachtung ist immer wieder, schon zum Sammeln des Tatsachenmaterials, nötig. Wohl nur durch die Vielseitigkeit allein kann die Grundlage zu einer verständnisvollen Diskussion in modernem Geiste geschaffen werden. In diesem Sinne übergebe ich meine Studien über Baumgrenze und Klimacharakter der Öffentlichkeit.

Schon Ende 1912 hatte ich die Literaturstudien für die vorliegende Arbeit abgeschlossen, nachdem ich im Mai des gleichen Jahres die hier entwickelten Ideen vor der zehnten Zusammenkunft der freien Vereinigung für Pflanzengeographie und systematischen Botanik in Freiburg i. Br. vorgetragen und die Veröffentlichung einer eingehenden Arbeit in Aussicht ge-